

Gruppenangebot bei Prostatakrebs

**BAD SCHWARTAU.** Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs lädt Betroffene am Dienstag, 17. Oktober, um 19 Uhr zum nächsten Treffen im Konferenzraum des Helios Agnes

Karll Krankenhauses ein. Es gibt die Möglichkeit, mit anderen Erkrankten zu sprechen und sich über die Krankheit und den damit einhergehenden Problemen auszutauschen.

Seniorenfrühstück in Stockelsdorf

**STOCKELSDORF.** Am Mittwoch, 11. Oktober, um 10 Uhr findet das nächste Seniorenfrühstück im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Stockelsdorf statt. Einlass ist um

9.30 Uhr. Diesmal geht es um das Thema „richtige Mülltrennung“, vorgetragen vom Zweckverband Ostholstein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Projekt „Frauen\_Wohnen“

**OSTHOLSTEIN.** Wer in einem Frauenhaus Schutz vor Gewalt gefunden hat, bleibt häufig länger dort, als es notwendig wäre. Die 16 Frauenhäuser in Schleswig-Holstein sind chronisch überlastet, viele Frauen müssen abgewiesen werden, weil es keine freien Plätze gibt. Der Hauptgrund: Der drastische Mangel an bezahlbarem Wohnraum, infolgedessen Frauen und ihre Kinder keine eigene Wohnung finden. Hier setzt das vom Sozialministerium geförderte Projekt „Frauen\_Wohnen“ an. Es werden dringend Wohnungen in verschiedenen Größen ge-

sucht. „Von der Akquise bis zum Einzug unterstützen wir unsere Teilnehmerinnen und sind auch anschließend noch verlässlich für Frauen und Wohnungsgeber da.“, sagt Michaela Schievelbein, Mitarbeiterin der regionalen Servicestelle Lübeck. „Ob Unternehmen oder Privatvermieter, jedes Wohnungsangebot ist willkommen und hilft den Frauen beim Start in ein gewaltfreies Leben. Derzeit benötigen wir dringend 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in Eutin.“

☑ **Kontakt zur Servicestelle gibt es unter Telefon 0451/ 400 256532.**

**Geschäftswelt**

**A33A – Das Konzert**

Viele Musiker schrieben echte Ohrwürmer – ABBA komponierten wahre Hymnen und gehören zu den weltweit populärsten Musikgruppen aller Zeiten. Die schwedische Popgruppe bestehend aus Agnetha Fältskog, Björn Ulvaeus, Benny Andersson und Anni-Frid Lyngstad verkauften international über 380 Mio. Schallplatten. Die Disco-Könige setzten sie sich an die Spitze jeder Hitparade und hatten allein in Deutschland unglaubliche 21 Top Ten Hits. Seit nunmehr 20 Jahren hat A33A Fever das Erbe dieser einzigartigen Formation angetreten – mit großem Erfolg! Die Besucher begeben sich mit A33A Fever auf eine Reise in die schillernd bunte Welt der 70er Jahre und erleben die Rückkehr in Stellvertretung der vier Schweden auf die Bühne. Die Show überzeugt durch Humor, Virtuosität und Kreativität. Die zahlreichen Hits wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „Waterloo“ oder „Gimme Gimme Gimme (A Man After Midnight)“ begeistern Junge und alte Abba-Fans zugleich und versprechen Gänsehautgarantie.

– Anzeige –



Die Zeitreise im Kolosseum mit A33A.  
Foto: hfr

**Veranstaltungstermin:**  
**2. Februar 2024, 20 Uhr**  
**im Kolosseum Lübeck**  
**Preis: 29,90, 34,90 und 39,90 Euro,**  
**Tickets bei den**  
**LN-Ticketwelten**  
**Veranstalter:**  
**Konzertagentur Piekert e.K.**  
**Moränenweg 90,**  
**38228 Salzgitter**  
**Tel. 05341/ 28 84 440**  
**www.konzertagentur-piekert.de**  
**Direkt-Rabatt 10 %**

Sanierung kostet über vier Millionen Euro

Stadtvertretung Bad Schwartau beschließt Sanierung – Ludwig-Jahn-Halle soll im Katastrophenfall als Notunterkunft dienen.

**BAD SCHWARTAU.** In Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz greift die Stadt Bad Schwartau in den kommenden Jahren tief in die Tasche. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind Ausgaben von 1,2 Millionen Euro geplant. Insgesamt 4,2 Millionen Euro werden nun im Haushalt bereitgestellt, um die Ludwig-Jahn-Halle auf Vordermann zu bringen.

Einstimmig hat die Stadtvertretung im Rahmen einer Sondersitzung diese Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. So richtig wohl war den Politikern aller Fraktionen bei dieser Entscheidung nicht. Doch eine echte Alternative gab es nicht, denn um an Fördergelder aus dem Topf „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu kommen, muss ein entsprechender Beschluss der Stadtvertretung vorliegen. Das Förderprogramm des Bundes hat ein Volumen von rund 400 Millionen Euro. Bad Schwartau macht sich Hoffnung auf einen Zuschuss von rund 1,9 Millionen Euro.

„Es besteht Handlungsbedarf. Das haben wir ja in der Vergangenheit am eigenen Leib erlebt“, sagte Carsten Dyck (CDU) und erinnerte an die zum Teil eiskalten Sitzungen der Stadtvertretung in der Sporthalle zu Zeiten der Corona-Pandemie. „Die energetische Situation muss verbessert werden“, sagte Dyck. Daniel Böttcher (SPD): „Es ist eine wichtige und sinnvolle Maßnahme. Wir müssen nun sehen, was wir als Zuschuss erhalten können.“ Aus Sicht von Jörg-Reiner Zacharias (WBS) ist die Kommune in der Pflicht, diesen Schritt zu gehen. „Die Stadt hat eine gewisse Vorbildfunktion“, sagte Zacharias.

Lediglich die FDP-Stadtvertreter Martin Broziat und Suzann Kley legten etwas Skepsis an den Tag. „Wir haben noch nicht einmal über den Haushalt 2024 gesprochen und stellen so eine Summe bereit. Das passt nicht so



Die Ludwig-Jahn-Halle in Bad Schwartau ist in erster Linie eine Trainingsstätte für Sportler. Im Katastrophenfall soll die Immobilie aber auch künftig als Notunterkunft dienen. Foto: Sebastian Prey

ganz“, sagte Broziat. Kley wollte zudem wissen, was denn passieren, wenn Bad Schwartau bei der Förderung wieder leer ausgehe – so wie bei dem jüngsten Versuch 2022. „Wenn wir einen negativen Bescheid bekommen, müssen wir darüber noch einmal in der Stadtvertretung beraten. Grundsätzlich müssten wir die Maßnahmen aber irgendwann auch ohne Fördergelder angehen“, erklärte Bürgermeisterin Katrin Engeln (Bündnis 90/Die Grünen).

Schließlich hat das Vorhaben mehrere Facetten. Die 50 Jahre

alte Immobilie hat bislang überhaupt keine nennenswerten energetischen Dämmmaßnahmen erfahren. Auf Basis der Verbrauchsabrechnungen konnte festgestellt werden, dass diese Liegenschaft den höchsten Wärmebedarf sämtlicher städtischer Liegenschaften aufweist – um die 50 000 Euro im Jahr. Entsprechend könnten durch bestimmte Maßnahmen viel Energie eingespart und die städtischen Klimaschutzziele schneller erreicht werden. Einen Beitrag dazu soll auch die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Sporthal-

lendach leisten.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme soll die Halle auch so ausgebaut werden, dass die Nutzungsmöglichkeiten vielfältiger werden und die Adresse einen zentralen Mittelpunkt für alle Generationen darstellt. Dazu gehört auch die Herstellung der Barrierefreiheit des Gebäudekomplexes. Weiter ist eine Anpassung des Gebäudes für die Nutzung im Katastrophenfall geplant. Hierfür ist eine Notstromversorgung vorgesehen, die den Nutzwert des Objektes zusätzlich erhöht. **SEP**

**Mein Tag.  
Meine News.  
Mein Tablet mit Geldprämie.**

Freuen Sie sich auf das LN-E-Paper inklusive LN+ und Tablet.



im Oktober  
**+125 €**  
Geldprämie

im November  
**+85 €**  
Geldprämie



Und so geht's: QR-Code scannen  
oder online bestellen unter  
abo.www.LN-abo.de/geschenkt

**Lübecker Nachrichten**



Wissen, was **Lübeck**,  
unseren **Norden** und  
unsere **Welt** bewegt.

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland 